

# „Wir sind wie eine Familie“

## Wohngruppe Schierbrok der Delmenhorster Jugendhilfe-Stiftung feiert zehnjähriges Bestehen

Seit 2007 bietet die Wohngruppe Schierbrok jungen Menschen aus schwierigem familiären Umfeld ein Zuhause auf Zeit. Gestern wurde das zehnjährige Bestehen gefeiert.

Von Dirk Hamm

**SCHIERBROK.** Wochenlang haben sich Mitarbeiter und Bewohner auf das Lichterfest vorbereitet, liebevoll wurden die Räume und der Garten dekoriert und illuminiert. Eine dicht befüllte Fotowand dokumentiert, was sich in dem Haus am Bremer Weg 9 in den vergangenen zehn Jahren getan hat. So lange besteht die Wohngruppe Schierbrok der Delmenhorster Jugendhilfe-Stiftung nun, gestern Abend wurde zusammen mit Mitarbeitern des Jugendamts, Kooperationspartnern und Nachbarn gemütlich gefeiert. Die Gulaschkanone sorgte dafür, dass dabei keiner hungrig bleiben musste.

Neun Jugendliche haben derzeit in dem umgebauten früheren Einfamilienhaus mit Garten, das am Rande

der Ortschaft ruhig gelegen ist, ein Zuhause auf Zeit gefunden. Der zehnte Platz könnte schon in den kommenden Tagen wieder belegt werden. Die momentanen Bewohner sind 15 bis 18 Jahre alt. „Wir nehmen auch Jüngere auf, hatten schon eine Neunjährige bei uns“, sagt Daniela Reepschläger, Leiterin der Wohngruppe. Meistens erfolgen die Anfragen der Jugendämter aber für ältere Jugendliche.

Aufgenommen werden

Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen einer längerfristigen stationären pädagogischen Betreuung bedürfen. Oft sind es aus dem Ruder laufende Konflikte im Elternhaus, die es notwendig machen, Abstand zu gewinnen. Der Kontakt zwischen Eltern und Kind reißt nicht völlig ab, am Wochenende etwa besteht die Möglichkeit, die Familie zu besuchen. Außerdem wird die Zusammenarbeit mit

den betroffenen Eltern gesucht, und es werden für diese Beratungen und Trainings angeboten.

Für die Dauer des Wohnens in der Wohngruppe allerdings ist dort der Lebensmittelpunkt: „Wir sind wie eine Familie. Die Jugendlichen empfinden das so“, sagt die Hausleiterin. Für Chantal ist die Wohngruppe schon seit sechs Jahren das Zuhause, sie ist somit die „Dienstälteste“. Als gestern Abend zu Be-

ginn der Feier kurze Ansprachen gehalten wurden, ergriff auch die 17-Jährige spontan das Wort: „Ich finde es ganz toll hier. Und wenn es mal Schwierigkeiten gibt, die kann man lösen.“ Es war ihr ein Herzenswunsch, einmal den Betreuern dafür zu danken, „dass ihr es uns hier schön macht“.

Fünf Pädagogen – drei Frauen, zwei Männer – sowie eine Hauswirtschaftskraft betreuen zusammen die Wohngruppe, in der mit gemeinsamen Regeln und Ritualen nicht nur der respektvolle Umgang miteinander gelernt wird, sondern Verselbstständigungsprojekte die älteren Jugendlichen auch darauf vorbereiten, eigenständig zu wohnen.

Hossein zum Beispiel, der vor zwei Jahren aus dem Iran gekommen ist und derzeit in Delmenhorst eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker macht, ist 17 und denkt bereits daran, in naher Zukunft alleine zu wohnen. „Hier kann ich lernen, wie das ist, alleine zu wohnen und Probleme zu lösen.“



Feiern das Zehnjährige: Bewohner und Pädagogen der Wohngruppe Schierbrok.

FOTO: MELANIE HOHMANN